



EVANGELISCHE

LYDIAGEMEINDE

FRANKFURT AM MAIN

April | Mai
2024

Gemeindezeitung

S
T
O
P

Foto: designed by freepik

Wir sollten reden!

Triggerwarnung

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung wird im Zusammenhang mit der "Forum-Studie" sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche thematisiert.

Sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche



Sexualisierte Gewalt – alleine die zwei Worte stolpern mir über die Zunge. Seit die Forum-Studie am 26.01.2024 heraus gekommen ist, habe ich viel darüber gehört und gelesen. Und bin innerlich einige Male gestolpert. Zunächst, als ich die Pressekonzferenz angesehen habe. Dass es sexualisierte Gewalt in der Kirche gibt, habe ich gewusst. Ich war nicht überrascht. Aber wie schmerzhaft es

ist, das so vor Augen geführt zu bekommen, das hat deutlich gemacht, wie notwendig die Studie ist.

Nicht nur, dass viel zu viele Menschen in viel zu vielen Fällen unter sexualisierter Gewalt gelitten haben. Sondern auch, dass

mir und meiner Kirche – endlich – vor Augen geführt wird, dass wir nicht die heile Welt sind, die ich gerne haben wollte. Es zerbricht ein Bild einer harmonischen, hierarchie-armen, guten evangelischen Kirche. Das ist schmerzhaft. Aber es ist notwendig, weil das, was dahinter zum Vorschein kommt, endlich gesehen werden muss. Weil

genau dieses Bild viele Menschen nicht geschützt hat. Weil genau dieses Bild die sexualisierte Gewalt erst ermöglicht hat. So zeigen es Ergebnisse der Studie.

Sexualisierte Gewalt ist Fakt. Menschen wurden und werden vergewaltigt, es wurden sexuelle Handlungen gegen ihren Willen vorgenommen an ihnen, vor ihnen, Menschen wurden über eigene sexuelle Praktiken ausgefragt – auch das ist sexuelle Gewalt, verbale sexuelle Gewalt. Muss man das so genau beschreiben? Ja, und man kann es noch viel genauer beschreiben. Wenn Betroffene sich äußern, wenn sie berichten können, dann ist es an den anderen, zuzuhören, damit das, was sie erlebt haben, nicht verschwiegen und weggewischt wird. In der Forum-Studie kommen Betroffene zu Wort und berichten von dem, was sie erlebt haben – und davon, wie das, was sie erlebt haben, nicht gehört werden sollte. Wie sie abgewiesen

wurden, wie das, was sie gesagt haben, nicht ernst genommen wurde. Wie sie behandelt wurden, als seien sie störende Eindringlinge. Denn das, was Betroffene sagen, zerstört das Bild einer heilen-Kirchen-Welt. Eine Kirchen-Welt, in der Missbrauch bei den anderen vorkommt, in der katholischen Kirche, oder privat, in der man von einzelnen Tätern redet – und mit denen hat man natürlich nichts zu tun. Doch wir müssen schauen, was geschehen ist, und wir müssen als Kirche wahrnehmen, dass auch einzelne Täter einen Ort, eine Umgebung "brauchen", in der sexualisierte Gewalt stattfinden kann. Das waren und sind unsere Gemeinden, und sie bleiben solange ein Ort, in dem sexualisierte Gewalt stattfinden kann, solange wir nicht anfangen, auf Betroffene zu hören und auch Worte in den Mund nehmen, mit denen man Sexualität, und auch sexualisierte Gewalt, beschreiben kann. Damit Menschen überhaupt aussprechen können, was ihnen passiert ist.



In der Forum-Studie werden Faktoren beschrieben, die sexualisierte Gewalt ermöglichen. Ein Faktor ist die Vorstellung, dass ein Pfarrer eigentlich gar kein Täter sein kann. Immer noch gibt es die Vorstellung, dass Pfarrpersonen doch ein bisschen heiliger seien als andere Menschen. Diese Vorstellung gibt ihnen Macht, es wird ihnen leichter

geglaubt, und sie fühlen sich sicher.

Ein anderer Faktor ist, dass es in der evangelischen Kirche ein großes Harmoniestreben gibt. Wird ein Missbrauchsfall angezeigt, hoffen viele, dass er ganz schnell auch wieder "verschwindet". Betroffene werden gebeten, zu verzeihen, ruhig zu sein, damit das heile gemeindliche Leben weiter gehen kann. Bis in die Tiefen unserer Theologie gehen die ermöglichenden Faktoren: Unsere Rechtfertigungslehre bedeutet uns Freiheit, weil sie uns lehrt, dass Schuld von Gott vergeben wird. Was aber, wenn wir Menschen plötzlich davon ausgehen, dass diese Schuld automatisch vergeben wird, also Gottes Job selbst machen wollen? Wenn Reue überhaupt nicht mehr notwendig ist? Dann schützt man ganz schnell Täter, und nimmt den Betroffenen das Recht auf ihre Klage, macht sie im schlimmsten Fall zu Außenseitern. Die Forum-Studie zeigt uns: Wir müssen weder Täter noch Be-



GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- 4 Aktuelles
- 5 Gottesdienste

RAUM GEBEN

- 6 Aus dem Kirchenvorstand
- 9 LYNK & EJW
- 10 KiTas in Lydia
- 11 Treffpunkt Lydia

LEBEN TEILEN

- 12 Freud & Leid
- 14 Schlusslichter
- 15 Gemeindeaktivitäten

Adressen, Kontakte, Spendenkonten usw. finden Sie auf der Rückseite.

troffene sein, um beteiligt zu sein. Wir können in unserer Gemeinde eine Atmosphäre schaffen, in der es Täter schwer haben – oder wir machen es schwer, Missbrauch überhaupt aufzudecken, weil wir lieber eine harmonische heile Welt haben wollen. Mir hat die Veröffentlichung der Studie Bauchschmerzen bereitet. Aber ich denke, es braucht dieses Kratzen an der heilen evangelischen Welt. Unsere ersten Schritte können jetzt sein: sensibilisieren und zuhören. Nicht wegreden. Und aushalten, dass unsere Welt nicht so heil ist, wie wir es gerne hätten.

Katja Föhrenbach

Bild: gemeindebriefmagazin / 244 3403



Foto: unsplash / marco bianchetti

Gebet eines Betroffenen

Aus der Tiefe
 rufe ich, Gott, zu dir:
 Bist du es, der mich hier hinein geworfen hat?
 Aus dem finsternen Tal
 rufe ich, Gott, zu dir:
 Haben dein Stecken und dein Stab mich hierher geführt?
 Aus der Enge, in der mich Löwen und Schlangen
 umringen, rufe ich, Gott, zu dir:
 Wo bleiben deine Engel, die mich beschützen? Wo?

Ich bin wie ein Baum, gefällt am Wegesrand,
 der sich verzweifelt mit seinen Wurzeln festkrallt.
 Ich bin wie ein Schaf, blutend aus tausend Wunden,
 das hilflos ruft und schreit.
 Ich bin wie ein Mensch, verraten und geschlagen,
 der einfach nicht versteht.

Wie konntest du mir das antun?
 Wie konnte er mir das antun in deinem Namen?
 Wie konnten sie mir das antun
 und schweigen in deinem Namen?

Aus der Tiefe, rufe ich, Gott, zu dir.

Texte von Matthias Schwarz

INFORMATION, BERATUNG UND HILFE

Umfassende und qualifizierte Beratung bei Familienproblemen und Krisen.



0800 - 20 10 111

Montag bis Freitag von 08:00 - 23:00 Uhr
 Wochenende und feiertags von 10:00 - 23:00 Uhr

Wir sollten reden...

Das Thema sexualisierte Gewalt prägt diese Ausgabe unserer Gemeindezeitung. Daneben stehen – recht unvermittelt – die Infos zum Gemeindeleben. Das mag seltsam anmuten, ein bisschen lapidar. Gleichzeitig ist es genau das, worauf es ankommt: Dass die Beschäftigung mit sexualisierter Gewalt ganz normal im Alltag ankommt. Denn das ist die beste Prävention.

Die Redaktion



KV befasst sich mit ForuM-Studie

Die ForuM-Studie zum Thema sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche wird in allen Gemeinden der EKHN besprochen. Auch der Vorstand der Lydiagemeinde hat sich bereits in einem ersten Treffen dazu mit den Studien-Ergebnissen beschäftigt – vorgestellt durch die Präsentation des Stadtdekanats (Siehe Artikel Seite 12). Dabei sollte der KV informiert und erste mögliche Reaktionen für die Gemeinde besprochen werden.

Es wurden vor allem zwei Ziele des Umgangs mit den Ergebnissen deutlich: die Wahrnehmung für das Thema Missbrauch zu schärfen und die Gemeindemitglieder, aber auch Amtsträger und Gruppenleiter, zu sensibilisieren. So kann Prävention weiter gestärkt werden, und andererseits können mögliche Betroffene ein offenes Ohr finden. Auch bereits vorhandene Maßnahmen wurden in den Blick genommen: Die Kirchengemeinde verfügt seit mehreren Jahren über ein Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche. Dieses kommt insbesondere in den Kindergärten und der Jugendarbeit zum Tragen. Das Konzept soll gegebenenfalls überarbeitet werden. Es gibt zudem schon länger zwei Kinderschutzbeauftragte aus dem Kirchenvorstand: Ute Falkenmayer und Leonie Bergemann (siehe Artikel Seite 9). Zudem gibt es Ansprechpartner aus der EKHN. (siehe Artikel Seite 13)

In einer Dienstbesprechung wurden die hauptamtlichen Mitarbeitenden informiert. Der Kirchenvorstand wird sich weiter mit dem Thema und weiteren Informationen aus der Studie beschäftigen und wie damit in der Gemeinde umgegangen wird.

Die Redaktion

Johann Hinrich Wichern

Er war ein christlicher Revoluzzer und wurde als Konservativer beschimpft – er forderte die christliche Reform der Kirchen und die Trennung vom Staat – sein Einsatz gehörte Kindern und Jugendlichen. Johann Hinrich Wichern (1808 - 1881) gab unserem Wichernkirchsaal in der Pützerstraße seinen Namen. Anlässlich seines 216. Geburtstags erinnern wir zusammen mit dem Ökumenischen Netzwerk „Initiative Kirche von unten“ im Gottesdienst am 5. Mai 2024 um 11.00 Uhr im Wichernkirchsaal an Wichern und seine fortschrittlichen Ideen.

HERR BLEIBE BEI UNS, DENN ES WILL ABEND WERDEN

Pfingstnacht-Feier am 18. Mai

Wenn man sich nicht wohl fühlt in seiner Haut, wenn man unsicher ist – dann sind Abende bedrohlich. Die Nacht bringt Dunkelheit, Einsamkeit, Gefahr. Da braucht man einen Tröster, eine Mutmacherin. So eine ist Gottes Geistkraft. Sie hat seit Pfingsten Menschen im Namen Jesu Christi berührt, gestärkt und mit Gott in Verbindung gehalten. Deshalb feiern wir Pfingsten am Vorabend des Festtages – so wie bei Heiligabend. Am Pfingstsamstag um 19.00 Uhr kommen wir in der Ev. Kirche Hausen zusammen. Danach gibt es Pfingstbowl mit und ohne Alkohol.

„Im Schatten deiner Flügel finde ich Schutz“ (Psalm 57,2)

Gottesdienst zu Gottesbildern und Bilderverboten im Wahljahr 2024 mit Bernd Hans Göhrig.

Im Schatten der göttlichen Flügel Zuflucht und Geborgenheit finden – dieses Bild zählt zu den eindrücklichsten Gottesbildern in der Bibel. Einem Schutzsuchenden diesen Schutz zu verweigern oder wieder zu nehmen – wäre das nicht eine Verleugnung unseres Gottes?

Im Gottesdienst am 2. Juni um 10.00 Uhr im Wichernkirchsaal wollen wir uns auf die Suche nach unseren Bildern machen – von Gott, von der Welt, von uns selbst.



Montag, 01.04. – Ostermontag

11.00 Uhr Wichernkirchsaal
Familiengottesdienst mit Taufe
Pfarrer Holger Wilhelm
Kollekte: Evangelisches Jugendwerk Frankfurt

Mittwoch 03.04.

10.30 Uhr Altenzentrum Santa Teresa
Gottesdienst im Pflegeheim
Pfarrer Holger Wilhelm



Sonntag, 07.04. - Quasimodogeniti

10.00 Uhr Auferstehungskirche
Klassischer Gottesdienst, anschließend Kirchencafé
Pfarrer Holger Wilhelm
Kollekte: Diakonie Deutschland

Sonntag, 14.04. – Misericordias Domini

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen
Klassischer Gottesdienst
Pfarrerin Katja Föhrenbach
Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit in Lydia

Sonntag, 21.04. – Jubilate

18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen
Gottesdienst "Zwischen Himmel und Erde"
Pfarrerin Katja Föhrenbach
Kollekte: Kirchenmusik in Lydia

Freitag, 26.04.

16.00 Uhr Pflegeheim Praunheim
Gottesdienst im Pflegeheim
Pfarrerin Katja Föhrenbach

Sonntag, 28.04 – Kantate

10.00 Uhr Wichernkirchsaal
Musikalischer Gottesdienst
Pfarrer Holger Wilhelm
Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit EKHN

Sonntag, 05.05. – Rogate

11.00 Uhr Wichernkirchsaal
IKVU Gottesdienst Thema "Wichern"
Pfarrerin Katja Föhrenbach und Bernd Hans Göhrig
Kollekte: Einzelfallhilfe in Lydia

Mittwoch 08.05.

10.30 Uhr Altenzentrum Santa Teresa
Gottesdienst im Pflegeheim
Pfarrer Holger Wilhelm

Donnerstag, 09.05. – Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Martin-Luther-King Park
Picknickgottesdienst zusammen mit den Gemeinden
Riedberg und Nordwest
Pfarrerin Hannah Reichel
Kollekte: Evangelische Weltmission

Sonntag, 12.05. – Exaudi

10.00 Uhr Auferstehungskirche
Klassischer Gottesdienst
Pfarrerin Katja Föhrenbach
Kollekte: Eigene Gemeinde

Samstag, 18.05. - Pfingstsamstag

19.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen
Pfingstnacht
Pfarrer Holger Wilhelm
Kollekte: Arbeit des ökumenischen Rates der Kirchen

Montag, 20.05. – Pfingstmontag

11.00 Uhr Römerberg
Internationaler Pfingstgottesdienst "Friedensbrücke" des
ev. Stadtdekanats mit vielen anderen Beteiligten

Freitag, 24.05.

16.00 Uhr Pflegeheim Praunheim
Gottesdienst im Pflegeheim
Pfarrerin Katja Föhrenbach

Sonntag, 26.05. - Trinitatis

11.00 Uhr Wichernkirchsaal
Vorstellungsgottesdienst der Konfi's
Pfarrer Holger Wilhelm und Konfi-Team
Kollekte: 50 % Konfiarbeit Lydia, 50 % Konfi's entscheiden

Sonntag, 02.06. - 1. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Wichernkirchsaal
Thematischer Gottesdienst "Im Schatten deiner Flügel ..."
Bernd Hans Göhrig
Kollekte: Flüchtlinge und Asylsuchende



Bitte beachten Sie, daß unsere Kirchen auf maximal 15° C temperiert sind.
Bei Bedarf liegen Decken zur Nutzung aus.
Tassensymbol: freepik

Auf dem Weg zum Nachbarschaftsraum

Die Lydiagemeinde wird sich künftig noch stärker vernetzen. Wir berichteten bereits an dieser Stelle, dass sich alle Kirchengemeinden der EKHN in einem Transformationsprozess befinden, der als „ekhn.2030“ bezeichnet wird. Spätestens ab 2027 werden wir als Lydiagemeinde in einem Nachbarschaftsraum mit den Gemeinden Nordwest und Riedberg zusammenarbeiten.

Auch in 2024 wird die Vorbereitung darauf einen Großteil der Arbeit des Kirchenvorstands in Anspruch nehmen.

Bis zum Ende des Jahres müssen sich alle drei Kirchenvorstände auf eine Rechtsform für die künftige Zusammenarbeit verständigen. Dies wiederum wird Auswirkungen auf die künftige Eigenständigkeit jeder Gemeinde haben. Hier muss gut bedacht werden: was können (und wollen) wir

einerseits gut allein stemmen. Und wo können wir uns andererseits aber auch sinnvoll mit den anderen beiden Gemeinden ergänzen und Aufgaben teilen. Hierbei sind viele Facetten zu berücksichtigen.

Eine weitere Entscheidung, welche die Kirchenmusik in unserer Gemeinde betrifft, wird in der Dekanatssynode in diesem Sommer getroffen. Dort soll der künftige Stellenplan u.a. für die hauptamtlichen Kirchenmusiker beschlossen werden. Dieser Plan legt fest, wo es künftig Stellen für hauptamtliche Kirchenmusiker geben wird. Nach einem vorliegenden Entwurf müssen wir davon ausgehen, dass uns in der Lydiagemeinde ab 2025 leider kein hauptamtlicher Kirchenmusiker mehr zur Verfügung stehen wird. Michael Buschmann soll dann in einer anderen Kirchengemeinde in Frankfurt eingesetzt werden.

Der Kirchenvorstand hat eine Stellungnahme zu diesem Entwurf abgegeben, ein Mitspracherecht haben wir hier allerdings nicht. Die Stellen der hauptamtlichen KirchenmusikerInnen sind beim Stadtdekanat verortet.

Die Lydiagemeinde möchte jedoch auch weiterhin ein vielfältiges musikalisches Angebot bieten. Daher arbeitet der kirchenmusikalische Ausschuss bereits jetzt daran, Lösungen für die neue Situation zu finden. Wir sind zuversichtlich, dass dies gelingen wird und werden weiter darüber berichten.

Antje Lah

Foto v.l.n.r.: Antje Lah, Ulrike Naumann & Christine Tries



Foto: Michael Blüchardt

Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

In diesem Jahr sind wir zu Christi Himmelfahrt am 9. Mai 2024 zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit den Kirchengemeinden Nordwest und Riedberg eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr und findet im Martin-Luther-King-Park am Weiher statt. Pfarrerin Hannah Reichel wird den Gottesdienst liturgisch gestalten. Für die musikalische Begleitung sorgen die Blechbläser von Bonhoeffer Brass gemeinsam mit der Praunheimer Bläsergruppe.

Bei unsicherem Wetter bringen Sie bitte einen Schirm mit, bei eindeutig schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche in Niederursel statt. Falls der Gottesdienst kurzfristig verlegt werden muss, informieren wir

über unsere Website und den Newsletter.

Gemeinsamer Treffpunkt ist um 10.30 Uhr an der Bushaltestelle Pflegeheim/Graebestraße.



Text und Foto Antje Lah



WENN WIR TOT SIND

Abende zum Thema Tod und Leben

Was kommt, wenn wir tot sind? Zwischen „Nichts“ und konkreten Bildern von einem bunten Paradies, in dem Schmetterlinge um einen herum-schwirren, gibt es unzählige Vorstellungen. Tatsächlich wissen wir nichts. Und doch geht der christliche Glaube davon aus, dass das Leben nicht vorbei ist. Aber selbst in der Bibel finden wir zahlreiche unterschiedliche Bilder. Davon, dass es friedlich sein wird, und ohne Geschrei. Davon, dass es Gerechtigkeit geben wird, und alle die geheilt werden, die in ihrem Leben verletzt wurden. Davon, dass wir dann alles verstehen werden. Und gibt es denn eine körperliche Auferstehung, ja oder nein? Und was tragen diese Bilder ei-

gentlich für unser Leben heute aus? Vertröstende Fantasien oder hoffnungsgebende Aussicht? Ganz vorsichtig und in kleinen Schritten gehen wir an vier Abenden an diese Fragen heran. Mit biblischen Texten, mit Ausschnitten aus neuerer theologischer Literatur, und vor allem mit Gespräch. Wir treffen uns am **25.04., 02.05., 16.05. und 23.05.** jeweils um **19.00 Uhr** im Gemeindehaus Graebestraße.

Bitte melden Sie sich zu den Abenden an: katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de oder telefonisch über das Gemeindebüro.

Katja Föhrenbach

SINGEN

Praunheimer Spazierwegkonzerte

Sonntagnachmittagskonzerte im April und Mai jeweils um **15.00 Uhr** in der Auferstehungskirche Praunheim, der Eintritt ist frei.

28. April: „Liebende Freunde“

Lieder von Clara und Robert Schumann sowie Johannes Brahms
Benjamin Hee – Bariton | Elisabeth Stoll – Klavier

12. Mai: Mitsingkonzert „500 Jahre Ev. Gesangbuch“

Michaela Schwalb – Sopran, Blockflöte
Michael Buschmann – Klavier
Gemeinsam mit dem Publikum werden Klassiker sowie unbekannte Lieder aus dem Ev. Gesangbuch in mitreißenden modernen Sätzen (z. B. Folk, Pop, Soul, Jazz-Walz, Bossa nova) von Peter Hamburger gesungen.

26. Mai: „Wo mein Herz – da mein Zuhause“

Kathleen Fritz – Mezzosopran | Gisèle Kremer – Klavier
Klaviermusik von Domenico Scarlatti, heitere und besinnliche (Liebes-) Lieder von Gaetano Donizetti und Felix Mendelssohn Bartholdy, Melodien aus den Musicals „Les Misérables“ und „Aladdin“ und Chansons von Max Raabe.

Für das anschließende Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Kuchen im Kirchgarten der Auferstehungskirche erbitten wir Kuchenspenden und helfende Hände: Elke Eisbrich (Tel. 762326).

Mittwoch, 03.04., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

"Frühling, der mein Herz bewegt"
Süddeutsche Musik von
Justin Heinrich Knecht (1752–1817)
Michael Buschmann - Orgel
Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,
Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

Mittwoch, 01.05., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

"Berühmte Zitate/Geflügelte Worte"
Anna Fust & Wolfgang Hess –
Klavier vierhändig
Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,
Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

Mittwoch, 05.06., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

"Anne Frank"
Michael Buschmann - Orgel
Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,
Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

MUSIK, KUNST & KULTURPROGRAMM

PRAUNHEIMER MUSIKWERKSTATT

Die Lydiagemeinde bietet auch dieses Jahr die beliebte Musikwerkstatt an, alle Musikerinnen und Musiker aus Praunheim und Hausen, Jung und Alt, Anfänger oder Profi sind hier herzlich zum Musizieren eingeladen.

Ein buntes Programm mit unterschiedlichen Instrumenten, Sängerinnen und Ensembles zeigt die musikalische Vielfalt der Gemeinde und das Musizieren vor Gleichgesinnten fördert die Gemeinschaft.

Tag der Musik, Freitag, 21. Juni, 19:00 Uhr, Auferstehungskirche.

Für die Programmzusammenstellung melden Sie sich bitte mit Angaben zum Programm bis zum 31. Mai am besten per E-Mail bei michael.buschmann@lydiagemeinde.de

KONFI JAHRGANG 2024

Vorstellungsgottesdienst

Wieviel Spaß und Gruppen-Spirit in der Konfi-Zeit entsteht, können alle beim Vorstellungsgottesdienst der Konfis miterleben. Der aktuelle Jahrgang hat dann auf seiner Freizeit ein Thema intensiv und mit viel Kreativität erarbeitet. Im Wichernkirchsaal am **26. Mai um 11.00 Uhr** werden wir die Ergebnisse erleben.

Konfirmationen im Juni

Als Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßen wir in alphabetischer Reihenfolge: Samuel Boy, Lorenz Brill, Jago Drenkwitz, Louis Dziallas, Rimom Hagos, Eliana Heubes, Amelie Huß, Mathilde von Kalkreuth, Alexander Klemens, Mia Litzinger, Felicitas Osiak, Anna Osterloh, Alexander Pftzing, Kaja Rodeit, Mia Rosenhagen, Finja Rübsam, Filippa Schaper, Lara Schebb, Nele Wensauer und Paula Wetzler.

Wir freuen uns sehr, dass wir den Konfis zum Abschluss ihrer Zeit Gottes Segen mitgeben dürfen! Es war ein wunderbares Jahr mit Euch und wir freuen uns auf jedes Wiedersehen!

Die Konfirmationsgottesdienste sind am

Samstag 8. Juni um 11.00 Uhr und

Sonntag 9. Juni um 10.00 Uhr in der Auferstehungskirche.

Sie sind öffentlich – jede/jeder darf kommen!

Wir freuen uns darauf – Euer Konfi-Team

Anmeldung zur Konfi-Zeit

Du bist ungefähr 13 Jahre alt und in der 7. Klasse? Dann ist es Zeit für Konfi! Was das ist und wie es abläuft, das erzählen wir in einem Infoabend am 14. Mai um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Hausen, Alt Hausen 3. Alle Jugendlichen im entsprechenden Alter, die bei uns gemeldet sind, schreiben wir an. Wenn Du keinen Brief bekommst, kannst Du dennoch kommen, oder auch interessierte Freunde und Freundinnen mitbringen. Getauft sein musst Du nicht. Deine Taufe kann, wenn Du Dich dafür entscheidest, vor der Konfirmation stattfinden. Ach ja, und bringe bitte jemand von Deinen Eltern mit.

Foto: Holger Wilhelm

Taufe unter freiem Himmel am 22. Juni

Unter freiem Himmel Taufe feiern ist etwas Besonderes: der Himmel steht offen und die Füße auf grünem Gras, und wir heißen ein Kind willkommen oder machen deutlich, dass es unter Gottes Schutz steht. Sagen „Ja“ zum „Ja“ Gottes. Deshalb feiern wir auch in diesem Jahr wieder Taufe unter freiem Himmel, am 22. Juni im Kirchgarten an der Auferstehungskirche. Danach kann im Kirchgarten weiter gefeiert werden, an Tisch und Bank und mit selbstmitgebrachtem Picknick. Bitte meldet Euch bei Interesse bei katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de. Mehr Taufmöglichkeiten findet Ihr auf unserer Website unter: „Gottesdienste / Taufe“.

JUNGSCHAR IN HAUSEN

Immer donnerstags von **17.30 - 18.30 Uhr**

18.04. & 25.04. Basteln mit Ton

02.05. Geschenke basteln

16.05. Frühlingskugeln

23.05. Kochen

Anmeldung über: gemeindebuero@lydiagemeinde.de



Kinder- und Jugendschutz in der Lydiagemeinde

Nach dem Kinder- und Jugendschutzkonzept des Evangelischen Stadtdekanats in Frankfurt und Offenbach sind in jeder Gemeinde Kinder- und Jugendschutzbeauftragte benannt. Sie achten darauf, dass das Schutzkonzept in der Gemeinde umgesetzt wird, dass ehrenamtlich Mitarbeitende, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, entsprechend informiert und geschult sind, und dass erweiterte Führungszeugnisse vorliegen. Außerdem sind sie Ansprechpartner:innen, wenn jemand befürchtet, dass ein Kind in Not ist.

Denn immer wieder sind Kinder und Jugendliche Gefährdungen ausgesetzt, die von Vernachlässigung bis hin zu körperlicher und psychischer Gewalt reichen.

In der Lydiagemeinde sind Ute Falkenmayer und Leonie Bergemann als Kinderschutzbeauftragte Ihre Ansprechpartnerinnen. Sie nehmen eine erste Einschätzung vor und suchen nach Hilfsangeboten.

Kontakt: kinderschutzbeauftragte@lydiagemeinde.de

Neuer FSJler in Lynk

Heyho zusammen! Ich bin der neue FSJler Marc, 23 Jahre jung und ich bin auch schon ein bisschen in der Pädagogik unterwegs gewesen, vor allem in einer Kita. Jedoch habe ich mich umentschieden, doch nicht in Richtung Pädagogik zu gehen. Nach meinem FSJ, das vom 01.02.24 bis voraussichtlich 30.09.24 läuft, starte ich eine Ausbildung in Richtung Anwendungs-

entwicklung. Naja, ich freue mich auf jeden Fall total auf die Zusammenarbeit und wenn ihr mich mal seht, kommt gerne auf mich zu und sagt Hallo!

Text und Foto Marc

Mädels aufgepasst: Im Mädchentreff gebt ihr den Ton an!

Montags von 15.00 bis 17.00 Uhr sind die LYNK-Räume für Mädchen reserviert! Wir freuen uns über weitere Mädchen ab 10 Jahren, die das Angebot gerne wahrnehmen wollen. Für das Programm kannst du sehr gerne eigene Vorschläge einbringen. Momentan machen wir viel in der Küche und sind gerne kreativ oder spielen gemeinsam Spiele. Aber wir sind auch

offen für weitere Ideen! Komm gerne einfach vorbei, wir freuen uns auf dich! Im Anschluss an den Mädchentreff ist dann noch Open LYNK. Wenn du elf oder älter bist, kannst du gerne auch noch bis 19.00 Uhr bleiben.

Marina Kroll

Gemeindehaus Pützerstraße

Hausaufgabenbetreuung

1.-5. Klasse | Mo - Fr | 13.00 - 15.00 Uhr

Mädchentreff

ab 10 Jahren | Mo 15.00 - 17.00 Uhr

Open LYNK

ab 11 Jahren | Mo 17.00 - 19.00 Uhr,
Fr 15.00 - 17.00 Uhr

Kindertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Di 15.00 - 17.00 Uhr

Jungentreff

ab 10 Jahren | Mi 15.00 - 17.00 Uhr

Medientreff

ab 12 Jahren | Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Computertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Do 15.00 - 17.00 Uhr

Spatzen-Chor

ab 1. Klasse | Do 15.00 - 16.00 Uhr

Flamingos-Chor

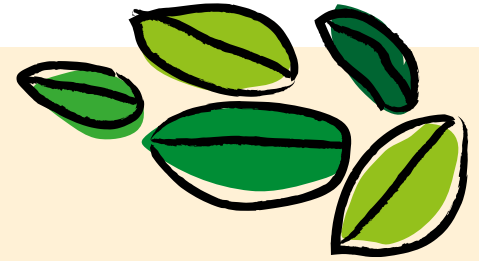
Jugendliche | Do 17.00 - 18.00 Uhr

LYNK Kinder- und Jugendtreff

Pützerstraße 96a, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de
Instagram: [lynk_praunheim](https://www.instagram.com/lynk_praunheim)

FERIENPROGRAMM OSTERN

Wir haben vom 08.04. – 12.04.24 unser Osterferienprogramm. Wir haben einige schöne Aktivitäten geplant und aktuell noch freie Plätze. Also am besten noch schnell anmelden. Anmeldungen gibt es im Flyerkasten in der Pützerstraße 96a.
Tobias Schmidt
LYNK: lynk@lydiagemeinde.de



Kinderschutz in der Kita

Was bedeutet die ForuM-Studie für Kitas und für die pädagogischen Fachkräfte?

Zunächst möchten wir sagen, dass wir, alle Mitarbeiter:innen der Kita Blätterdach, jegliche Gewalt gegen Kinder ablehnen. Hierzu gibt es von jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin eine Erklärung, die sie bei der Einstellung der Lydiagemeinde vorgelegt haben, ebenso ein erweitertes Führungszeugnis, das in regelmäßigen Abständen erneuert wird sowie die gesetzlichen Vorgaben zum Thema „Kindeswohl“, die wir umsetzen.

An erster Stelle steht der Schutz der Kinder, die uns in unserer Kindertagesstätte anvertraut sind. Derzeit erarbeiten wir mit externer fachlicher Unterstützung ein erweitertes Schutzkonzept für Kinder, das über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus geht. Wir haben dafür an entsprechenden Fortbildungen teilgenommen bzw. werden daran teilnehmen.

Für das erweiterte Kinderschutzkonzept überprüfen wir alle Regeln, die bei uns im Kindergarten gelten, darauf hin, wie sie zum Schutz und zur Sicherheit der Kinder beitragen können.

Das Konzept soll uns unterstützen, unsere eigenen Verhaltensweisen in der pädagogischen Arbeit zu reflektieren, diese zu dokumentieren und fortzuschreiben. Vor allem ist es uns wichtig wahrzunehmen, was die einzelnen Kinder brauchen und welche Sorgen sie haben, damit wir uns deren Nöten noch besser annehmen können.

Und: auch für den Kinderschutz ist die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Träger sehr wichtig.

Bianca Hartmann

Mit Kindern über Gewalt und Gefahren reden

Abgrenzung, sich seiner Gefühle bewusstwerden, „Stopp“ sagen, das ist in der pädagogischen Arbeit mit Kindern kein neues Thema.

Schon immer sind wir mit den KiTa-Kindern den Schulweg abgelaufen und haben dabei auf Gefahren aufmerksam gemacht, gerade auf die Gefahr vor Übergriffen. Wichtig ist dabei, auf eine gute Balance zwischen sachlichem Aufklären und der Bedrohlichkeit der Situation zu achten.

In Rollenspielen üben wir das Verhalten, wenn unbekannte Personen versuchen, Kinder ins Gespräch zu verwickeln: Auch auf – scheinbar – harmlose Fragen wie „Kannst Du mir den Weg zum Bäcker zeigen und mit mir gehen?“ wird die Antwort "NEIN" geübt.

Wir üben mit den Kindern, laut zu schreien, wenn Andere kein NEIN akzeptieren. Das Schreien im Notfall ist gar nicht so leicht, es sollte geübt werden.

Und Hilfe bei anderen Passanten zu holen, trainieren wir. Die Kinder üben, Andere gezielt anzusprechen und zu sagen, "Mir wurde weh getan, bitte helfen Sie mir!"

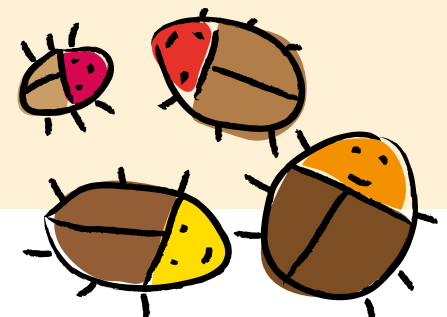
Die Kinder sollen lernen, dass Erwachsene keinem Kind weh tun dürfen, egal ob in der Familie, im Freundeskreis, in der Schule, im Verein, in der Kirche. Stopp sagen ist GUT,

wenn man die Umarmung nicht möchte, den Begrüßungskuss oder das Drücken. Stopp sagen zeigt, man traut sich was, man ist schon ganz schön groß, auch als kleines Kind! Berichte in den Medien gehören besprochen: die Kinder möchten darüber reden und sich mitteilen und Fragen stellen. Alle Fragen sind erlaubt, alle Ängste müssen gehört werden. Die Kinder dürfen sich bewusst sein, dass es Gefahren gibt und wir nicht auf dem sprichwörtlich schönen „Ponyhof“ leben.

Aus unserer Sicht als Erzieher:innen ist es vor allem wichtig, das Thema Missbrauch aus der Ecke des Schweigens zu holen. Über Raumfahrt und Tiere, Erdteile und Fußballvereine, Eisprinzessinnen und Sammelheftchen reden wir ständig mit unseren Kindern, aber auch die schweren Themen beschäftigen unsere Kinder und gehören in die Unterhaltung am Abendbrottisch.

In diesem Sinne: Mut zum Gespräch!

Doris Beuth und Team





Ausflüge in die Natur mit begleiteten Führungen

StadtWaldHaus

Mittwoch, 17.04. 12.00 – 13.30 Uhr

In der allgemeinen Führung mit dem Thema „Tiere und Pflanzen rund um das StadtWaldHaus“ werden das StadtWaldHaus, die Fasanerie und der Walderlebnispfad gezeigt. Bei Regenwetter findet die Führung in den überdachten Bereichen statt. Der Eintritt ist kostenfrei.

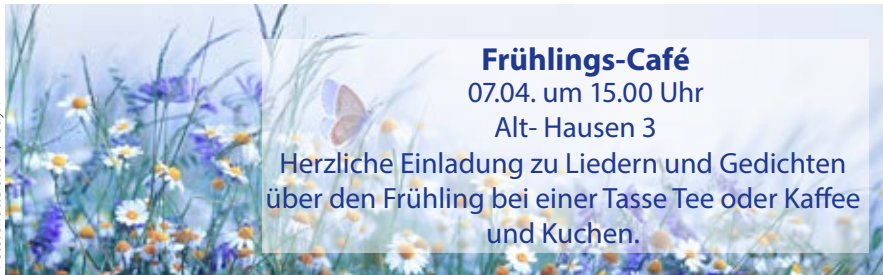
Weitere Informationen und **Anmeldung bis 10.04.** per Mail an treffpunkt@lydiagemeinde.de

Botanischer Garten

Mittwoch, 15.05. 15.30 – 17.00 Uhr

Ein Spaziergang durch den Botanischen Garten ist wie eine Reise um die Welt. Wir bekommen im Freien Eindrücke von der Vegetation der gemäßigten Zonen mit ihren typischen Pflanzenarten. Staunen Sie dabei ebenso über den mitteleuropäischen Buchenwald wie über nordamerikanische und asiatische Wälder. Der Eintritt ist kostenfrei.

Weitere Informationen und **Anmeldung bis 05.05.** per Mail an treffpunkt@lydiagemeinde.de



Frühlings-Café

07.04. um 15.00 Uhr
Alt- Hausen 3

Herzliche Einladung zu Liedern und Gedichten über den Frühling bei einer Tasse Tee oder Kaffee und Kuchen.

Hilfenetz: Auch Unterstützung für Angehörige

Bei uns im Hilfenetz klingelt oft das Telefon. Menschen, die wegen Alter, Krankheit oder Behinderung Unterstützung in Alltagsdingen benötigen, fragen bei uns an.

Es sind oft auch Angehörige, die sich an uns wenden. Etwa Partner:innen von pflegebedürftigen, manchmal auch von demenzten Menschen. Die sich liebe- und aufopferungsvoll kümmern, Tag für Tag, manchmal sogar Tag und Nacht. Die sich kaum aus dem Haus trauen zum Einkaufen vor lauter Sorge, es könnte etwas Schlimmes passieren derweil.

Das geht auf die Gesundheit, sich Tag und Nacht zu kümmern. Ich werde gefragt, ob nicht vielleicht jemand kom-

men könnte, wenn der oder die pflegende Angehörige einen dringenden Arzttermin wahrnehmen möchte. Ich rate dann dazu, sich doch wenigstens einen Tag in der Woche fest einzurichten als Zeit ganz für sich, wenigstens zwei oder drei Stunden. Zum Friseur gehen, sich mit einem guten Freund, einer guten Freundin treffen oder vielleicht nur sich in ein Café setzen mit einem guten Buch. Einfach durchatmen, einfach eine Zeit ohne kümmern und sorgen.

Unsere Helfer:innen passen solange auf, lesen vielleicht etwas vor oder schauen Fotoalben an. Oder waschen eine Wäsche und hängen sie auf.

Olaf Petters

Offener Eltern-Kind-Treff

Jeden Montag & Freitag, 10.00 - 13.00 Uhr
Für Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren
(Außer in den Ferien)

Spiel, Begegnung und Austausch mit kleinem Frühstück in Kooperation mit der Familienbildungsstätte "Der Hof".

Leitung: Monika Schreil

Yoga

Jeden Mittwoch

10.00 - 10.45 Uhr Gruppe I

11.00 - 11.45 Uhr Gruppe II

Leitung: Inge Gorka

Anmeldung über Gemeindebüro

Leichte Yogaübungen für Körper und Geist

Mittwoch-Treff

10.04., 24.04., 08.05. & 22.05.

15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Ute Heinisch

Anmeldung über 069 – 78 77 95

Gemeinsames Frühstück

Jeden 1. & 3. Donnerstag im Monat

10.00 - 12.00 Uhr

Leitung: Treffpunkt Lydia - Team

Frühstück für alle, die Zeit und Lust haben

Repair-Café / Offenes Café

25.04. & 23.05., 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Stefanie Graeme und

Repair-Café Team

Die zweite Chance für Elektro-Kleingeräte

Spielenachmittag für Senior:innen

03.04., 15.00 - 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Elke Krenzer

Spieleabend "Brot und Spiele"

12.04. & 03.05., 19.00 Uhr - Graebestraße 2

Leitung: Petra Borowski

SOZIALCAFÉ

Am **13.04.** und **11.05.** findet wieder ab 14.00 Uhr unser Sozialcafé in der Graebestraße statt.

Gemeindezentrum Standort Hausen
Alt-Hausen 3
Tel. 069 78 53 02
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Mit der Forum-Studie hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) das Thema sexualisierte Gewalt innerhalb der evangelischen Kirche untersuchen lassen. Das Ergebnis: 2.225 von Missbrauch Betroffene und 1.259 Beschuldigte (511 Pfarrer) bei evangelischer Kirche und Diakonie. Die Forscher sehen das als „die Spitze des Eisbergs“ und vermuten weit mehr Fälle, da nur wenige Akten zur Verfügung standen: Für die EKHN ergab die Studie 87 Fälle – 98 Betroffene.

Über 100 Betroffene haben an der Studie mitgewirkt und ihre Geschichten erzählt. Dadurch wurden laut EKD Schwachstellen durch „Evangelische Phänomene“ deutlich, die Missbrauch ermöglichen: Durch das föderale System gab es keine einheitlichen Standards in Aktenführung, Beschwerde- und Meldewesen und oft unklare Verantwortlichkeiten. Kritikpunkt war auch die späte Befassung mit dem Thema: Es wurde als Problem der katholischen Kirche gesehen (Risiko: Zölibat, Sexualmoral, Hierarchie) und

als gesamtgesellschaftliches Problem, d.h. für die ev. Kirche nur Einzelfälle. Hinzu kam die Verlegung in die Vergangenheit, z.B. zur Heimerziehung der 1950er Jahre. Erschwerend hinzu kommen Harmoniebestrebungen, Relativierungen und Verneinungen von Amtsträgern, um Situationen „zu beruhigen“. Evangelisch geprägt sei auch die „Annahme eines scheinbaren Automatismus von Schuld und Vergebung/Gnade“, resümiert das Stadtdekanat aus der Studie. Als Konsequenz plant die EKHN: Informationsveranstaltungen in Kirche und Diakonie. Verhaltensempfehlungen (Mitarbeit an der Studie beteiligter Opfer). Prävention, Aufarbeitung und Betroffenenbeteiligung in kirchlicher und diakonischer Arbeit. Sensibilisierung und Offenheit der Gemeinde-Verantwortlichen für das Thema, (Achtsamkeit). Hinweis auf Ansprech- und Meldebeauftragte im Dekanat.

Michaela Blüchardt-Schmehl (Material Forum-Studie/Stadtdekanat)

FAMILIENANZEIGEN

TAUFEN

BESTATTUNGEN

MÖGEN
ALLE
KLEINEN
UND
GROSSEN SCHRITTE
IN DEINEM LEBEN
GESEGNET SEIN.



LEBEN TEILEN



Foto: www.photostock.com



Beschuldigt

Ich habe nichts gewusst. Ich habe nichts getan. Ich habe nur meine Pflicht getan.

Sätze aus den Nürnberger Prozessen. So reagieren die Beschuldigten. Diese Sätze hört und liest man bei der Aufarbeitung der Nazi-Zeit und des Holocaust ständig und überall, die meisten Deutschen haben – angeblich – nichts gewusst und haben nichts getan. Längst ist bewiesen, dass die meisten Deutschen von den Massenmorden gewusst haben, Erzählungen der Frontsoldaten beim Heimaturlaub und aus den Nachbarorten von KZs, natürlich die Hitler- und Goebbels-Reden, „abgeholte“ jüdische Nachbar:innen, gelbe Sterne, Reichspogromnacht, makabre Witze über Seife und Lampenschirme.

Nach zwölf Jahren: zig Millionen Tote durch Krieg, Völkermorde, Holocaust. Und niemand hat etwas gewusst, niemand etwas getan, alle haben nur ihre Pflicht erfüllt. Niemand will schuld sein.

In der „Schulderklärung der evangelischen Christenheit Deutschlands“ von 1945 mischen sich Rechtfertigung und Selbstanklage, die Opfer bleiben unerwähnt.

Erst 1991 bekennt die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau: „Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen, bezeugt sie neu die bleibende Erwählung der Juden und Gottes Bund mit ihnen.“ und gesteht damit – indirekt – ihre Mitschuld am Holocaust. Sehr viele Holocaust-Überlebenden haben diesen Satz nicht mehr lesen können.

2024 erscheint die „Studie zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“. Die evangelische Kirche wird darin beschuldigt, sexuelle Gewalt ermöglicht und begünstigt zu haben, Täter geschützt und Betroffene missachtet.

Und wieder: Ich habe nichts gewusst. Ich habe nichts getan.

Dokumentiert sind jetzt Tausende „Fälle“ sexueller Gewalt. Rechnet man hoch aufgrund von Dunkelfeld-Studien, müssen wir von zehntausenden Betroffenen und über 100.000 „Missbrauchs-Fällen“ ausgehen. In unseren Gemeinden, unseren Wohn- und Betreuungseinrichtungen, in unserem Namen.

Ich habe nichts gewusst. Ich habe nichts getan.

Ich war in den 80ern und 90ern Jugendleiter einer christlich-bündischen Jugend. Ich habe nichts gewusst? Ja, vielleicht, doch, schon, stand ja in der Zeitung, ich kannte natürlich auch Gerüchte. War aber alles weit weg, nicht bei uns, schon länger her.

Nein, bei uns kann es das nicht geben, wir wählen unsere Leiter doch sorgfältig aus, kennen uns schon lange, sind alles gute Menschen, glauben doch an Christus, geben aufeinander acht.

Ich habe nichts getan. Niemandem sexuelle Gewalt ange-tan. Und auch sonst: Ich habe nichts getan. Hätte ich etwas tun können, müssen? Waren unsere Gruppenstunden, Übernachtungen, Zeltlager, Fahrten wirklich sichere Orte? Pädagogik, Kameradschaft, Freundschaft waren eng und untrennbar miteinander verwoben. Ich habe darüber nicht nachgedacht, nicht darüber nachdenken wollen. Keine Kameraden beschuldigen und schon gar nicht selber „ins Gerede kommen“, weil ich über Sex rede. Also gab es keine Schutzkonzepte oder so etwas. Gar nicht darüber reden, dann passiert schon nichts.

Ich habe nichts getan. Wen habe ich versäumt zu schützen?

Olaf Petters

HILFE FÜR OPFER VON MISSBRAUCH IN KIRCHE & DIAKONIE

<https://www.anlaufstelle.help/>

FACHSTELLE GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT DER EKHN

geschaeftsstelle@ekhn.de, 06151 - 405 106

Ansprechpartner:innen:

Pfarrerin i.R. Anita Gimbel-Blänkle

Anita.Gimbel-Blaenkle@ekhn.de, 06151 - 405 414

Andrea Sälinger

Andrea.Saelinger@ekhn.de, 06151 - 353 704 2

ZUR BEGLEITUNG & UNTERSTÜTZUNG BETROFFENER

Ansprechpartner Matthias Schwarz

matthias.schwarz@befo.ekd.de, 01515 - 94 70 112



Foto: pixabay / gerart



Momente segnen, die wichtig sind...

In Berlin oder Hamburg haben in den vergangenen Jahren „Segensagenturen“ ihre Türen geöffnet. Dort können sich Menschen zu wichtigen Momenten im Leben segnen lassen. Nun bieten auch evangelische Pfarrerinnen und Pfarrer aus Frankfurt und Offenbach einen neuen Zugang für unterschiedlichste Segensmomente – in der Initiative „MainSegen“.

„Wir haben einfach gemerkt, dass wir in einem großstädtischen Umfeld unsere Art und Weise Kirche zu sein, verändern müssen“, sagt der evangelische Stadtdekan Holger Kamlah. „Viele Menschen kennen ihre Ortsgemeinde nicht und wissen nicht, wie sie jemanden erreichen können. Oder sie möchten sich jemanden aussuchen, von dem sie den Eindruck haben, dass er oder sie zu ihnen passt. Wir wollen leicht erreichbar sein und vor allem: gemeinsam überlegen, was passt“, begründet Pfarrerin Katja Föhrenbach, die mit von der Partie ist, die Initiative.

„Wir segnen Momente, die dir wichtig sind“ ist das Motto von MainSegen. Die neue Website www.mainseggen.de ging am 14. Februar an den Start. Dort präsentiert sich ein Team aus 21 Pfarrerinnen und Pfarrern, die Segens-Interessierte per Mail oder Telefon erreichen können. Es muss nicht um Taufe, Trauung oder Beerdigung gehen. Auch z. B. eine berufliche Veränderung, eine Trennung oder eine Reise kann ein Grund für einen Segenswunsch sein.



Holger Wilhelm

Kleidersammlung für Bethel

Abgabestellen:

22.04. - 24.04.2024

Garage Gemeindehaus Pützerstraße

Pützerstr. 96 a, 60488 Frankfurt

9.00-18.00 Uhr

Nur am Mittwoch, den 24.04.

Gemeindehaus Graebestraße

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt

9.00-18.00 Uhr

Nur am Freitag, den 26.04.

Gemeindehaus Hausen

Alt Hausen 3-5, 60488 Frankfurt

9.00-18.00 Uhr



ZWISCHEN GLAUBE UND TAT - DER BRIEF DES JAKOBUS

Bibelfreizeit im Kloster Salmünster

Wollten Sie schon immer mal die wohlthuende Atmosphäre eines Klosters erleben? Wir laden Euch vom 28.06. - 30.06. ein, im Bildungs- und Exerzitienhaus Salmünster, einem ehemaligen Franziskanerkloster, gemeinsam zur Ruhe zu kommen, vom Alltag Abstand zu nehmen und Raum für die eigentlichen Dinge des Lebens zu gewinnen.

Kosten mit Übernachtungen und Verpflegung 165,- €, ein Zuschuss ist möglich.

Anmeldung bis 19.06.24 bei W. Gutmann, Tel.: 76 49 09,

E-Mail: werner.gutmann@innere-mission-ffm.de

Werner Gutmann



Musikalische Gruppen

Ökumenischer Lydiachor

Montagsprobe: Gemeindehaus Hausen , 19.30 Uhr
Stefan Freund
Dienstagsprobe: Gemeindehaus Pützerstraße , 19.30 Uhr
Renata Roth
Email: oekumenischer.chor@lydiagemeinde.de

Kinderchor

Probe montags: Gemeindehaus Hausen , 17.00 Uhr
Stefan Freund
Email: kinderchor@lydiagemeinde.de

Praunheimer Bläsergruppe

Auferstehungskirche
Di 18.30 Uhr: Anfängergruppe
Di 20.00 Uhr: Fortgeschrittene
Michael Buschmann, Tel.: 069 - 90 74 78 78

Blockflötenensemble „Flauto Plus“

Probe freitags: Gemeindehaus Hausen,
19.30 - 21.00 Uhr
Leitung: Michaela Schwalb, Tel.: 069 - 15 34 66 20
michaela.schwalb@lydiagemeinde.de

Blockflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
17.30 - 18.30 Uhr

Altflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
18.30 - 19.30 Uhr
Leitung: Elke Eisbrich, Tel.: 069 - 76 23 26

Theologische Gesprächskreise

„Einfach mal die Bibel lesen“ mit Pfarrer Holger Wilhelm
Gemeindehaus Hausen
Freitag, 26.04. & 24.05. um 10.30 Uhr

Hauskreis

Auskunft über hauskreis@lydiagemeinde.de

Weitere Angebote

Französischkurs

Wichernkirchsaal
Leitung: Christine Mannes, Tel.: 069 - 17 52 37 97

Männerkranz

Leitung: Friedhelm Scheu, f.scheu@web.de

Mittwoch-Treff

Gemeindehaus Hausen (im Rahmen des TREFFPUNKT Lydia)
Leitung: Ute Heinisch, Tel.: 069 - 78 77 95

Mobile Gruppe (MG)

Gemeindehaus Hausen
Leitung: Hans Günther u. Ingrid Lay, Tel.: 069 - 76 47 14

Ökumenischer Familienkreis

Auskunft über Pfarrer Holger Wilhelm,
Tel.: 069 - 74 22 36 44

Ökumenische Frauengruppe

- Donnerstag, 18.04., 16.30 Uhr
Besuch im Palmengarten, Treffpunkt U-Bahn Haltestelle
- Donnerstag, 16.05, 19.00 Uhr
Spaziergang durch Rödelheim, Treffpunkt Bushaltestelle Heerstraße
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,
Tel.: 069 - 76 56 84

Seniorentreff

- Mittwoch, 10.04., 15.00 Uhr
Unsere Hände, Bibliothek Pützerstraße
- Mittwoch, 24.04., 14.00 Uhr
Ausflug in den Bernuspark, Treffpunkt U-Bahn Haltestelle
- Mittwoch, 15.05., 15.00 Uhr
Gemeinsame Geburtstagsfeier, Oase
- Mittwoch, 22.05., 14.00 Uhr
Ausflug in den Holzhausenspark, Treffpunkt U-Bahn Haltestelle
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,
Tel.: 069 - 76 56 84

Polizei: Schutzmann vor Ort

- Praunheim "Neu-Mayland", Ludwig-Landmann-Str. 63
Mittwoch, 10.00 - 12.00 Uhr
Auskunft: PHK Adrian Homeier, Tel.: 069 - 75 51 14 70
- Gemeindehaus Hausen
Auskunft: PHK Herr Faust, Tel.: 069 - 75 51 11 54



TAG DER STILLE

AUFATMEN – AUFTANKEN
EINKEHR, RUHE UND GEMEINSCHAFT
THEMA: KRAFT FÜR DEN ALLTAG

Samstag, 15. Juni 2024, 10 – 17 Uhr

Tagungshaus Martin-Niemöller, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmittsen-Arnoldshain, Tel.: 06084 944-0

Wir laden Euch herzlich ein, sich an einem Tag die Zeit zu nehmen, um vom Alltag Abstand zu gewinnen und die christliche Spiritualität kennenzulernen. Ihr benötigt hierzu keine Vorkenntnisse, lediglich Zeit und Interesse, etwas für Euch und Eure Seele zu tun. Gottes Wort wird Euch begleiten.

Anmeldung bei Werner Gutmann, Tel.: 76 49 09 (abends),
E-Mail: werner.gutmann@innere-mission-ffm.de.

Die Kosten belaufen sich auf EUR 53,- € (inkl. Mittagessen und Kaffee). Sofern Sie nicht individuell anreisen können, kann ggfs. eine Mitfahrt im Bus des Hufeland-Hauses organisiert werden.

Noch mehr Infos?

www.lydiagemeinde.de



Gemeindebüro

**Andrea Krohmann-Olbrich &
Martina Suchomel**

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt
069 76 48 65
gemeindebuero@lydiagemeinde.de

Öffnungszeiten

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr
Freitag, 09.30 – 11.00 Uhr

PfarrerIn & Pfarrer

Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit. Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin vorab per Telefon oder per Email.

Katja Föhrenbach

Pützerstr. 96a, 60488 Frankfurt
069 76 75 25 28
katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de

Holger Wilhelm

Alt Hausen 2, 60488 Frankfurt
069 74 22 36 44
holger.wilhelm@lydiagemeinde.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Antje Lah

069 76 48 65
antje.lah@lydiagemeinde.de

Kindertagesstätten

KiTa „Blätterdach“

Leitung: Bianca Hartmann
Jean-Albert-Schwarz-Straße. 35,
60488 Frankfurt
069 76 46 51

kita.blaetterdach@lydiagemeinde.de

KiTa „Maykäfer“

Leitung: Doris Beuth
Pützerstr. 106, 60488 Frankfurt
069 76 25 53
kita.maykaefer@lydiagemeinde.de

Kirchenmusik

Michael Buschmann

069 90 74 78 78
michael.buschmann@lydiagemeinde.de

Mittendrin

TREFFPUNKT Lydia

Koordinatorin: Hie-Kyung Moon
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Diakonie

Ökumenisches Hilfenetz NordWest

Leitung: Olaf Petters &
Maria Trapp
Damaschkeanger 156,
60488 Frankfurt
069 29 82 21 60
hilfenetz.frankfurt-nordwest@caritas-
frankfurt.de

Sozialcafé / Lebensmittelausgabe

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro

Jugend

LYNK Kinder- & Jugendtreff

Leitung: Marina Kroll & Tobias Schmidt
Pützerstraße 96A, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de

EJW-Jugendreferentin

Alexandra Neudert
0151 72214941
neudert@ejw.de
www.ejw.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Lydiagemeinde Frankfurt a.M.

Verantwortlich: Holger Wilhelm

Mitarbeit: Michaela Blüchardt-Schmehl, Katrin Kappes, Manfred Kühn,
Martin Luckow, Olaf Petters, Gabriele Ploep, Brigitte Sauer, Corinna Stier,
Martina Suchomel

Kontakt: gemeindezeitung@lydiagemeinde.de

Layout: Katrin Kappes, Martina Suchomel

Spendenkonten

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53
BIC: HELADEF1822

Förderkreis Kirchenmusik

IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37
BIC: GENODEF1EK1

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß
Ösingen
Auflage: 3.500

